

Heute

Fussball Viertelfinaltickets werden vergeben

16 Mannschaften kämpfen heute in der Europa League um den Einzug unter die letzten acht. Unter anderem steht um 21.05 Uhr das Bundesligaduell zwischen Borussia Mönchengladbach und Schalke 04 an. Aber auch die Partien zwischen Manchester United und Rostov oder der AS Roma und Lyon versprechen einiges an Spannung. [Seite 18](#)

www.volksblatt.li

Fussball

Eine Geldbusse für den FC Wil

WIL Der FC Wil ist von der Disziplinarkommission der Swiss Football League (SFL) wegen des nicht bewilligten Eigentümerwechsels des Aktienpakets mit 10 000 Franken gebüsst worden. Das Konsortium des abgesprungenen Investors Mehmet Nazif Günal, das seit Juni 2015 die Aktienmehrheit an der FC Wil 1900 AG hielt, veräusserte die Aktien Ende Januar an einen namentlich nicht genannten Dritten, ohne die erforderliche Zustimmung bei der Lizenzbehörde der SFL einzuholen. Die Lizenzbehörde hatte deshalb am 17. Februar eine Anzeige eingereicht. (sda)

Götze fällt wohl bis Saisonende aus

DORTMUND Weltmeister Mario Götze wird trotz gesundheitlicher Fortschritt in dieser Saison wohl kein Spiel mehr bestreiten. Wie sein Verein Borussia Dortmund gestern Mittwoch bekannt gab, spricht der an einer Stoffwechselstörung erkrankte 24-jährige Profi «positiv auf die erste Phase seiner Behandlung» an. «Einen positiven Behandlungsverlauf vorausgesetzt, kann Götze im Frühsommer wieder mit dem leistungsorientierten Training beginnen», vermeldete der Traditionsklub. Gegenwärtig sei der Mittelfeldspieler in der Reha und absolviere ein individuelles Trainingsprogramm. Derzeitige Pläne sehen vor, dass der deutsche Nationalspieler mit Beginn der Vorbereitung auf die kommende Saison wieder zur Verfügung steht. (sda)

Stuhec erneuert eine Klasse für sich - Weirather verpasst Podium knapp

Ski alpin Mit einer sauberen und schnellen Fahrt hat Ilka Stuhec gestern die kleine Kristallkugel in der Abfahrtswertung gewonnen. Tina Weirather kam in der letzten Saisonabfahrt auf den vierten Rang und erreichte damit den angestrebten Top-5-Platz.

VON FLORIAN HEPBERGER

Die Favoritin hat den Kampf um die kleine Kristallkugel gewonnen. Ilka Stuhec lag vor dem gestrigen letzten Abfahrtsrennen 97 Punkte vor der Italienerin Sofia Goggia und hätte damit schlechter als 15. werden müssen oder ausfallen, damit Goggia überhaupt eine Chance auf die kleine Kristallkugel gehabt hätte. Doch Ilka Stuhec machte gleich zu Rennbeginn klar, dass die Kugel bei ihr bleibt. Die Slowenin lieferte mit Startnummer eins eine saubere und schnelle Fahrt ab und entschied das Rennen um die Kristallkugel bereits kurz nach Rennbeginn. «Es kann nicht besser gehen, ich bin sehr, sehr zufrieden», sagte Stuhec, die zuvor bereits die kleine Kristallkugel in der Kombination gewonnen hatte.

Start-Ziel-Sieg von Stuhec

Die 19 angetretenen Konkurrentinnen hatten keine Chance, die Zeit der Aufsteigerin der Saison zu erreichen. Als Schnellste vom Rest kam Lindsey Vonn ins Ziel. Allerdings verlor auch die Amerikanerin bereits 66 Hundertstelsekunden auf Stuhec. Und die vor dem Rennen einzige verbliebene Konkurrentin um die Disziplinenwertung, Sofia Goggia, verlor 1,03 Sekunden und kam mit der drittbesten Laufzeit ins Ziel.

Versöhnlich war der Abschluss einer nicht nach Wunsch verlaufenen Abfahrtsaison für Tina Weirather. Die Planknerin verlor zwar 1,71 Sekunden auf Stuhec, dennoch war sie damit als Viertelschnellste im Ziel. Nur einmal konnte Weirather in dieser Saison in der Abfahrt aufs Podest fahren. Der zweite Rang in der verkürzten Abfahrt von Altenmarkt-Zauchensee war der einzige Top-3-Platz der heimischen Speedspezialistin, die in den vergangenen Jahren bereits deutlich mehr Punkte in der Speeddisziplin einfahren konnte. Im Ziel war



Tina Weirather konnte sich gestern im Ziel über ihr zweitbestes Resultat in dieser Abfahrtsaison freuen. (Foto: APA)

Weirather dann auch entsprechend gut gelaunt und zeigte sich bei den frühlingshaften Temperaturen im T-Shirt. «Der Rang ist gut, der Rückstand allerdings viel zu gross», analysierte Weirather ihre Fahrt. «Dennoch bin ich zufrieden mit meiner Fahrt. Ich habe bereits im Gleitteil mehr als 1,2 Sekunden auf Ilka verloren und da ist es klar, dass im Ziel dann so ein Rückstand aufscheint», erklärte die Planknerin. Sie sei nicht die Einzige, die in den Gleitpassagen auf die Slowenin verliert. «Da rede ich nicht nur von mir, sondern vom Rest der Welt», nimmt sie Hausaufgaben über den Sommer mit.

Angestrebtes Ziel erreicht

Die Planknerin verlor gestern bereits im oberen Streckenteil viel Zeit auf die Slowenin. Nach 27 Fahrsekunden leuchtete bereits ein Rückstand von 64 Hundertstelsekunden von der Anzeigetafel. Und auch auf den kommenden 20 Fahrsekunden blieb die Zeit erst spät stehen. 1,22 Sekunden verlor Weirather hier auf die Dominatorin der Saison. Die Mittelpassage war dann die einzige Stel-

le, bei der Stuhec nicht die Bestzeit aufstellte. Weirather nahm ihr hier 23 Sekunden ab und reduzierte ihren Rückstand zwischenzeitlich auf unter eine Sekunde. Doch Stuhec gab auf den Schlusspassagen wieder deutlich mehr Gas und baute ihren Vorsprung auf die Konkurrentinnen wieder aus. Weirather war nach 82 Fahrsekunden 1,4 Sekunden und im Ziel nach 100 Fahrsekunden 1,71 Sekunden zurück. Den zwischenzeitlichen Podestplatz nahm ihr in der Folge aber Lindsey Vonn noch weg, die zwei Startnummern nach ihr am Start stand.

Für die Planknerin endet die Abfahrtsaison damit mit dem angestrebten Ziel. Vor dem Rennen gab Trainer Andy Evers einen Top-5-Rang als Ziel aus, diese Platzierung konnte damit erreicht werden und es gab doch noch Versöhnliches zum Saisonabschluss in der schnellsten Disziplin.

In der Disziplinenwertung der Abfahrt schaute am Ende der fünfte Rang heraus. Stuhec siegte am Ende 137 Punkte vor Sofia Goggia. Den dritten Rang sicherte sich die ver-

letzte Schweizerin Lara Gut, die am Ende der Abfahrtsaison 237 Punkte zurücklag.

Den WM-Winter hatte Ilka Stuhec als Nummer 25 der Weltcup-Startliste in Angriff genommen. Ihr erster Sieg zum Auftakt in Lake Louise kam deshalb einer Überraschung gleich - auch deshalb, weil sie zuvor im Weltcup noch nie unter den ersten drei klassiert war und in der Abfahrt ein 5. und ein 6. Rang ihre mit Abstand besten Ergebnisse waren.

Als Ilka Stuhec 24 Stunden später nachdoppelte, waren die Zweifel beseitigt, dass es sich bei der Slowenin um eine Zufallsiegerin handelte. Und als sie zwei Wochen danach in Val d'Isère auch die dritte Abfahrt der Saison für sich entschieden hatte, war klar, dass das einstmals grosse Talent endlich auch auf oberster Ebene Fuss gefasst hatte. Fünf Operationen am rechten Knie waren mitunter der Grund dafür, dass sich die Slowenin als zweifache Junioren-Weltmeisterin fast zehn Jahre nach ihrem Debüt bei der Elite mit dem Durchbruch gedulden musste.

Mehr auf Seite 16

Play-off-Kampf: SRC Vaduz mit guten Chancen

Squash Die vorletzte Runde in der Nationalliga A verspricht, was den Kampf um die vier Play-off-Plätze angeht, einiges an Spannung. Vitis Schlieren ist zu Gast beim SRC Vaduz - Die Verfolger Sihltal und Pilatus Kriens kämpfen im direkten Duell um Punkte.

VON MANUEL MOSER

Theoretisch könnte der SRC Vaduz mit einem Sieg gegen Vitis Schlieren den Play-off-Platz in der Nationalliga A schon heute klarmachen. Geht es aber nach SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti, die sich heute im direkten Duell gegenüberstehen, Chancen auf einen Play-off-Platz.

Vaduz hat die besten Karten
 Je nach Ausgang der Partie gibt es etliche verschiedene Tabellenkonstellationen. Doch egal wer gewinnt oder ob es gar ein Unentschieden gibt, der Vorteil liegt stets auf der Seite der Liechtensteiner. «Wenn man einen Blick auf die Aufstellungen wirft, müsste Sihltal eigentlich gewinnen» analysiert Bianchetti. Das wäre der Idealfall für den SRC Vaduz, denn dann würde ihnen im letzten Meis-

wird es schwierig, was zu holen», fügt er an. Verlieren die Vaduzer Squasher, würde die Entscheidung, wer am Ende in den Top 4 steht, erst in der letzten Runde fallen. Denn neben Vaduz haben auch noch Sihltal und Pilatus Kriens, die sich heute im direkten Duell gegenüberstehen, Chancen auf einen Play-off-Platz.

wird es schwierig, was zu holen», fügt er an. Verlieren die Vaduzer Squasher, würde die Entscheidung, wer am Ende in den Top 4 steht, erst in der letzten Runde fallen. Denn neben Vaduz haben auch noch Sihltal und Pilatus Kriens, die sich heute im direkten Duell gegenüberstehen, Chancen auf einen Play-off-Platz.



Spielertrainer Davide Bianchetti und sein Team sind gegen Vitis Schlieren in der Aussenseiterrolle. (Foto: M. Zanghellini)

terschaftsspiel gegen Bern, auch wenn Pilatus gewinnt, sogar ein Zähler reichen. «Zuerst zählen die Punkte, danach wer mehr Siege eingefahren hat», erläutert Bianchetti.

Mit Sieg gegen Bern ist alles klar

Das ist zwar nur eines von vielen Szenarien, die zum Abschluss der Meisterschaft möglich sind. Klar ist aber: Fahren die Vaduzer Squasher kommenden Montag gegen Bern einen Sieg ein, spielt es keine Rolle, was die Gegner machen. «Natürlich müssen wir dieses Spiel erst gewinnen, aber wenn alles normal läuft, sollte das kein Problem sein.»

Nachdem die Residenzler vergangenes Jahr die Play-offs noch hauchdünn verpassten, steht dem Ziel in dieser Saison also nicht mehr viel im Wege.

Nationalliga A, Qualifikationsrunde

SRC Vaduz - Vitis Schlieren Do 19.30

Position 1: Jens Schoor (GER) - Borja Golan (ESP)

Position 2: Davide Bianchetti (ITA) - Manuel Wanner (SUI 6)

Position 3: Roger Baumann (SUI 15) - John Williams (SUI 9)

Position 4: Michel Haug (SUI 35) - Jonas Dähler (SUI 12)

Die weiteren Partien der 17. Runde

Panthers I - Grasshoppers I Do 19.30

Sihltal I - Pilatus Kriens I Do 19.30

Grabs I - Uster I Do 19.30

Pythons Kriens I - Bern I Do 19.30

Tabelle

1. Grabs I	16	52:12	41
2. Vitis Schlieren I	16	44:20	35
3. SRC Vaduz I	16	38:26	32
4. Sihltal I	16	40:24	32
5. Pilatus Kriens I	16	41:23	30
6. Uster I	16	23:41	17
7. Grasshoppers I	16	20:44	17
8. Bern I	16	26:38	16
9. Panthers I	16	23:41	12
10. Pythons Kriens I	16	13:51	7

Letzte Runde am Montag, 20. März

Bern I - Vaduz I Mo 19.30

Vitis Schlieren I - Grabs I Mo 19.30

Sihltal I - Uster I Mo 19.30

Pilatus Kriens I - Panthers I Mo 19.30

Grasshoppers - Pythons Kriens Mo 19.30